

Inhalt

Einleitung	18
------------------	----

A. Grundlagenwissen zur Europäischen Integration

Zur Geschichte der Europäischen Integration	22
Das Werden der Europäischen Union	22
Die Anfänge	22
Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (kurz: EGKS)	23
Die Römer Verträge	25
Das Binnenmarktprogramm	26
Die Freiheit im Warenverkehr	28
Die Freizügigkeit im Personenverkehr	29
Die Dienstleistungsfreiheit	30
Die Kapitalverkehrsfreiheit	30
Die Einheitliche Europäische Akte (kurz: EEA)	31
Der Vertrag von Maastricht	31
Die Änderung der Gründungsverträge	33
Europäische Gemeinschaft	33
Gemeinsame Justiz- und Innenpolitik	33
Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik	33
Subsidiaritätsprinzip	35
Die Wirtschafts- und Währungsunion (kurz: WWU)	35
Geschichtlicher Abriß	35
Exkurs: „Bretton-Woods-System“	37
Konvergenzkriterien	37
Der Vertrag von Amsterdam	38
Die verschobene Institutionenreform	40
Die „Flexibilitätsklausel“	41
Die Gemeinschaftspolitiken	42
Die zwischenstaatlichen Bereiche	45
Die Zukunft der Union – Agenda 2000	46
Die Erweiterung	46
Europaverträge/Europaabkommen	48
Freihandelszone EU – EFTA – MOEL	49
Institutionelle Reform	49
Struktur- und Regionalpolitik	50
Gemeinsame Agrarpolitik	52

Zukünftiger Finanzrahmen der Union	53
Ausblick	53
Schlagworte zur Zukunftsbewältigung	54
Halbjährlicher EU-Vorsitz	54

B. Basisinformation zur WWU/zum EURO

B.1. Aufgaben einer Währung – Funktion des Geldes

Geschichtliche Entwicklung des Geldes	58
Die Entwicklung des Schilling	59
Exkurs: Währungsumstellungen in diesem Jahrhundert	60
Währungsunionen in Europa	62
Der Wert einer Währung	63
Die Aufgabe von Notenbanken	68

B.2. Gesamtwirtschaftliche Bedeutung des EURO

Vorbemerkung	71
Exkurs 1: Theorie der optimalen Währungsräume	71
Exkurs 2: WIFO-Studie zu den Auswirkungen der WWU	72
Optimaler Zeitpunkt der EURO-Einführung	73
Die Bedeutung der Wechselkurse	74
Argumente für die WWU	75
Der EURO als Chance	76
Der EURO als Risiko	77
Die Maastricht-Kriterien und der Stabilitätspakt	79
Große Währungsunion und Stabilität des EURO	80
Der EURO und die Beschäftigung	82
Resümee	83

B.3. Aktueller Zeitplan der EURO-Einführung

Ausgangslage	85
Die 3 Stufen zur Einführung des EURO	86
Phasenunterteilung ab 1998	87
Entscheidungsablauf zur Teilnehmerauswahl	88
Stimmförmern/Problem der qualifizierten Mehrheit	90
Wechselkursfixierung und Festlegung des Umrechnungsfaktors	91
Das wichtige Datum 1. 1. 1999	96
Doppelte Buchgeld-Währungsphase	98
Das wichtige Datum 1. 1. 2002	99

Doppelte Bargeld-Währungsphase	99
Die Einstellung der Bevölkerung zum EURO	101
EURO-Initiative der Bundesregierung	101
EURO-Stimmung im Unternehmen	102
EURO-Stimmung allgemein	103
EURO-Ängste	104
EURO heißt Emotionalisierung	104
Konsequenz aus Unternehmersicht	106

B.4. Technische Daten zum EURO

Zum Begriff „ECU“	108
Zum Begriff „EURO“	108
EURO-Bargeld	108
Bargeldmenge	109
Silber- und Goldmünzen	111
EURO-Banknoten	113
EURO-Münzgeld	114
EURO-Code	117
Exkurs: ISO-Währungs-codes	117
EURO-Zeichen	119

B.5. Garanten für einen erfolgreichen Bestand der WWU:

EZB – Stabilitätspakt – EWS 2

Europäische Zentralbank (kurz: EZB)	121
Europäisches System der Zentralbanken (kurz: ESZB)	121
Aufgaben der EZB bzw. des ESZB	122
Unabhängigkeit des ESZB	123
Aufgaben der nationalen Notenbanken	123
Struktur der EZB	124
Direktorium	124
EZB-Rat	124
Erweiterter Rat	125
Die geldpolitischen Instrumente des ESZB	125
Offenmarktpolitik	125
Ständige Fazilitäten	126
Mindestreservepolitik	127
Exkurs: Eskontpolitik	127
Stabilitäts- und Wachstumspakt	128
Eckpfeiler	128

Kritikpunkte	130
Europäisches Währungssystem 2 (kurz: EWS 2)	131
B.6. Szenarien des WU-Starts	
Konvergenzkriteriensituation	134
Exkurs: Möglichkeit statistischer Manipulationen	137
Theoretisch mögliche WU-Szenarien	139
Große Währungsunion	139
Kleine Währungsunion	140
Verschiebung der Währungsunion	140
Scheitern der Währungsunion	140
Währungsunion ohne Österreich	141
Ausweitung bis 2002	141
Realistisches WU-Szenario: Große Währungsunion	141
Außenwert des EURO	144
B.7. Rechtliche Aspekte der EURO-Einführung	
Vorbemerkung	147
Große EURO-Verordnung	147
Bruch des Freiwilligkeitsprinzips	148
Kleine EURO-Verordnung	150
Umstellung ECU : EURO	151
Umrechnungs- und Rundungsvorschriften	151
Umrechnung Alt-EURO-Währung in EURO	151
Umrechnung zwischen zwei Alt-EURO-Währungen	156
Umrechnung Drittwährung – Alt-EURO-Währung	156
Vertragskontinuität	158
Übergang von Alt-EURO-Währungen auf EURO	158
Währungsrechtliche Sicht	160
Schuldrechtliche Sicht	160
Geldentwertung	161
Wegfall der Geschäftsgrundlage/Unmöglichkeit	161
Index- und Wertsicherungsklauseln	161
Konsequenzen für die betriebliche Praxis	162
EURO-Vertragsklauseln	162
Beispiele für EURO-Kontinuitätsklauseln	163
EURO-Änderungsklauseln	164
Rechts-Checkliste	166
B.8. Fehlmeinungen zum EURO	168

C. EURO und Unternehmen

C.1. Strategische Bedeutung des EURO

Vorbemerkung	174
Strategiebegriff	174
EURO bringt Änderung der Umfeldbedingungen	174
Strategie-Reife eines Unternehmens	177
EURO-Strategie	178
EURO-Grundsätze	179
Exkurs: Siemens macht den EURO zum Thema	180
EURO-Bewußtsein	181
EURO-Informationsmaterial	182

C.2. EURO-Projektteam

EURO-Einführungsprojekt	185
Phasen der EURO-Umstellung	185
Informations- und Sensibilisierungsphase	186
Auswirkungs- und Betroffenheitsanalyse	188
Konzeptionsphase	189
Umsetzungs- und Realisierungsphase	189
Umstellungskosten	189
Struktur eines EURO-Projektteams	191
Erfolgsfaktoren für ein EURO-Projekt	194

C.3. EURO und externe Berater/Dienstleister

EURO-Reife heimischer Berater	197
EDV-Software-Hersteller und -Berater	198
Tips im Umgang mit Beratern	199

D. Auswirkungen des EURO auf einzelne Unternehmensteilbereiche

D.1. Einkauf

Ausgangssituation	204
Beschaffungsinternationalisierung	204
Ausnützung von Preisunterschieden	205
Exkurs: Zahlungsziele in der EU	207
Änderungen in der Produkt- und Sortimentspolitik	208
Fixpreisvereinbarungen	208
EURO-Reife im Einkauf	209

D.2. Produktion und Logistik

Ausgangssituation	211
Änderungen in der Vertriebs- und Produktpolitik	211
Auswirkungen auf den Produktionsablauf/prozeß	212
Produkte bestimmter Branchen	212
EURO bringt neue Wertmaßstäbe	214
Logistik	214

D.3. Verkauf und Marketing

Strategische Bedeutung	216
Marketing-Mix	218
Preis- und Konditionenpolitik	218
Umrechnungs- und Rundungsvorschriften	218
Fixpreisvereinbarungen	219
Fakturierungswährung	220
Jahresgespräch und Preislisten	221
Exkurs: Problem beim Verkauf auf Ziel	222
Eckpreise/Schwellenwerte	223
Kundenvertrauen besonders wichtig	224
Preistransparenz	225
Preisdifferenzierung und Europricing	227
Begründung von Preisdifferenzen	227
Einheitspreise bzw. EURO-Preiskorridor	228
Organisatorische Voraussetzungen	231
Verhinderung von Grau- oder Reimporten	231
Produktdifferenzierung	231
Konditionendifferenzierung	231
Vertriebsgesellschaften als Tochterunternehmungen	231
Vertriebsbindung bzw. selektive Vertriebssysteme	232
Markenrechtlicher Schutz	232
Exkurs: Doppelte Preisauszeichnung (kurz: DPAZ)	233
Rechtliche Grundlagen	234
Geltungsbereich	234
Grundregel	234
Problem bei Grundpreisauszeichnung	235
Ausnahmen	236
Anordnung von Beträgen	237
DPAZ in langfristigen Verträgen	237
EURO-Preiskommission	237

DPAZ als Chance	238
Sortiments- und Produktgestaltung	240
Kommunikationspolitik	241
Absatzkanäle und Distributionslogistik	241
Adaption von Vertriebsstrukturen	241
Umstellung von Automaten	242
D.4. Personal	
Information und Schulung	245
Anpassung der Personalstruktur	246
Aufgaben des Personalwesens	247
Rechtsfragen	248
Lohn- und Gehaltsabrechnung	249
Umstellungszeitpunkt und Lohnzettel	249
Herausforderung an die EDV	251
Einbindung des Betriebsrates	252
D.5. EDV/Datenverarbeitung	
Ausgangssituation	254
Überprüfung der EDV-Systeme	255
Externe Berater und Software-Lieferanten	256
Grundpfeiler der EURO-Reife von EDV-Software	257
Mehrwährungsfähigkeit	258
Vertragskontinuität und Wartungsverträge	259
Beispiel SAP	260
Umstellungspaket „SAP EURO“	260
Stichtagumstellung	262
Zusatzproblem Jahrtausendwende (kurz: J2000-Wende)	263
Exkurs: Schaltjahrproblematik	264
Ursprung und Folgen des Problems	264
Lösungsmöglichkeiten	265
Chance zur Modernisierung und Innovation	266
Wichtige Adressen	267
Internet-Hilfen für die J2000-Problematik	268
D.6. Rechnungswesen und Steuern	
Ausgangssituation	270
Rahmenbedingungen	271
Exkurs: EURO-Umstellungspläne der einzelnen EU-Mitgliedsländer ...	271

Das österreichische Umstellungsszenario	273
Das deutsche EURO-Einführungs-Gesetz	275
EURO und externes Rechnungswesen	276
Vorgangsweise bei der Umstellung	276
Finanzbuchhaltung	276
Verschiedene Umstellungsmöglichkeiten	277
Früher oder später Umstellungszeitpunkt	278
Umstellungstechniken für die Finanzbuchhaltung	279
Handelsrechtliche Bilanz und GuV	281
Steuerbilanz und Steuererklärung	282
Behandlung von Umstellungskosten.....	283
Aktivierung	283
Rückstellungsbildung	284
Erfassung als laufender Aufwand	285
Gewinne/Verluste aus der	
Fixierung der Umrechnungsfaktoren	285
Ursprüngliche ATS- oder DEM-Positionen	286
Positionen in anderen durch den EURO	
ersetzten Währungen	286
Fremdwährungspositionen in Drittwährungen	288
Aufrechnungsfragen und Rundungsprobleme	288
EURO und internes Rechnungswesen	290
Planung	290
Kostenrechnung und Kalkulation	291
Reporting und Berichtswesen	292
Steuerharmonisierung in der EU	294

E. Auswirkungen des EURO auf Bankgeschäfte und Versicherungen

E.1. Kontoführung und Zahlungsverkehr

Anforderungen an Banken und Kreditinstitute	298
Kosten, Chancen und Risiken für Banken	299
Finanz- und Cash-Management	299
Umstellungsprinzipien	300
EUR-Konten ab 1. 1. 1999	301
Zahlungsaufträge in ATS/DEM oder EUR	301
Neue Datennorm für EUR-Überweisungen	301
Verbleib in der Auftragswährung	302

Kontenumstellung	302
Freiwillige Umstellung	302
Automatische Umstellung	302
EUR-Konten in der doppelten Buchgeld-Währungsphase	303
Überweisungen und ihre Darstellung auf Kontoauszügen	303
Rundungsprobleme bei Doppelwährungs-Darstellung	305
Sparkonten	305
Inlands-Zahlungsverkehr	307
Preis für ATS- und EUR-Dienstleistungen	307
Daueraufträge	307
Sammelaufträge	308
Belege im EUR-Zahlungsverkehr	308
Elektronischer Zahlungsverkehr/Electronic Banking	310
Exkurs: Edifact	311
Grundsätze und Einsatzmöglichkeiten	311
EDIFACT-Datenträgerformate	313
Datensatzbeispiele	314
Grenzüberschreitender Zahlungsverkehr	314
Exkurs: RTGS-Systeme und ECU-Clearing	315
EU-Überweisungs-Richtlinie	317
Freie ATS-Konten – freie EUR-Konten	318
Fremdwährungskonten	319
IBAN-Code	319
Dokumentengeschäft	320
Kartengestützte Zahlungssysteme	321
Kreditkarten	322
Bankomatkarte	323
Elektronische Geldbörse „Quick“	324
Terminals und Konsequenzen aus Unternehmenssicht	324
Empfehlungen zum Zahlungsverkehr	325

E.2. Finanzierung und Veranlagung

Ausgangssituation	328
Internationale Bedeutung des EURO	329
Festlegung der bilateralen Wechselkurse u. des Umrechnungsfaktors ...	330
Finanzmarktindikatoren in der Großen Währungsunion	331
Zinsen	331
Inflation und Kaufkraftstabilität	332
Exkurs: Freiwerdende Devisenreserven	332

Überlegungen zur Veranlagung	333
Kursentwicklung des CHF und des US-Dollar	334
Abwertungspotential des EURO gegenüber dem US-Dollar	335
Anlegerprofile	335
Veranlagungsgrundsätze und -strategien	336
Anleihen	336
ECU-Anleihen	337
Aktien	338
Fonds	338
Veranlagungsprodukte und Bindungsdauer	338
Tips für Anleger	339
Börse	340
Umstellung von Anleihen	340
Umstellung von Aktien	341
Depotauszug	342
Anlageformen und -instrumente	342
Bargeld	343
Sparbuch	343
Exkurs: Anonymität	343
Bausparen	345
Silber- und Goldmünzen	345
Gold	345
Briefmarken	346
Sachwerte	347
Kunst	347
Überlegungen zur Finanzierung	348
Tips für Finanzierungssuchende	349
Kreditverträge und Wertsicherungsklauseln	349
VIBOR	350
SMR	352
VPI	353
Diskontsatz	354
Neue Finanzierungsformen und -instrumente	355
Börsen für KMU	355
Commercial papers und Corporate bonds	356
Fremdwährungskredit	357
Möglichkeiten zur Vertragsgestaltung	358
Kosten für einen Fremdwährungskredit	358
Exkurs: Devisen- und Valutenkurs	359

E.3. Exkurs: Versicherungen

Auswirkungen für Versicherungsunternehmen	363
Information und Ausbildung von Personal und Maklern	364
EDV-technische Herausforderung	364
Doppelte Preisauszeichnung (kurz: DPAZ)	365
Neue Möglichkeiten zur Kapitalveranlagung	365
Konsequenzen für Versicherungskunden	366
Vertragskontinuität und Umstellung	366
Preistransparenz	367
Tips zum Umgang mit Versicherungen	368
Informationsbedarf und Kundenängste	368

F. EURO: Auswirkungen nach Branchen

F.1. Groß- und Einzelhandelsbranchen

Ausgangslage	372
Bedeutung des Handels in der EU	372
Umstellungskosten und Zeitpunkt der Bargeldeinführung	372
Rechtssicherheit und Vertragskontinuität	373
Preistransparenz und Schwellenpreise	374
Spezielle Auswirkungen für den Einzelhandel	376
Verpflichtung zur DPAZ	376
Exkurs: Rechtliche Zulässigkeit der DPAZ-Verpflichtung	376
Doppelte Bargeld-Währungsphase	377
Personalschulung und Kundeninformation	379
Automatenhandel	380
Auswirkungen für den Großhandel	380
EURO als Fakturierungswährung	381
Hilfestellung für den Einzelhandel	381

F.2. Industrie

Ausgangslage	383
Umstellungskosten	383
Entwicklungsperspektiven einzelner Branchen	384
Internationalisierungsgrad	386
Preistransparenz und Wettbewerbsdruck	386
Umstellung in Konzernen	387
Rechtssicherheit und Vertragskontinuität	387
EDV-technische Umstellungen	388

F.3. Dienstleistungen, Gewerbe und Handwerk

Ausgangslage	389
EDV-Umstellung und Rechnungswesen	389
EURO-Projekt im Kleinbetrieb	391
Tourismuskirtschaft	392

G. Informationsteil/Anhang

G.1. Literaturhinweise

Vorbemerkung	396
Periodika und Informationsdienste	397
Gratisbroschüren	398
Allgemeine EU- und betriebswirtschaftliche Literatur	400
EU/EURO-Rechtsliteratur	403
EURO-Literatur	404
Themenbereich Europa und Europäische Wirtschafts- und Währungsunion	413
EURO-CD-Roms	415

G.2. Internet-Adressen

Vorbemerkung	417
EU-Institutionen	418
Österreichische und deutsche Institutionen	420
Banken	423
Medien	426
Informationen zum EURO	426
EU-Programme für KMU	428
Nationale Adressen	429
Weitere Adressen	431

G.3. Adressen und Kontaktpersonen

Österreich	434
Deutschland	438
Brüssel	440
Straßburg	443
Luxemburg	443

G.4. Rechtstexte

Index	468
-------------	-----